

Beilage zu Nr. 24 des General-Anzeigers

Kernberg, den 26. Februar 1921.

Die meist in den Wintermonaten erfolgende **Anfuhr von 900 Zentnern Briketts** von Bergwitz nach dem hiesigen Rathause und zur Schule soll vergeben werden.

Wir ersuchen, verschlossene schriftliche Angebote mit der Aufschrift „Brikettanfuhr“ bis 1. März bei uns einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Kernberg, den 24. Februar 1921.

Der Magistrat.

Die Ausgabe der

Zucker- und Milcharten

erfolgt am **Donnabend, den 26. d. Mts.**, vormittags von 8—12 Uhr im Rathause. Die **Markentaschen und Milchartenabschnitte** sind vorzulegen.

Kernberg, den 24. Februar 1921.

Der Magistrat.

Freibankverkauf

heute, **Freitag, abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Rindfleisch im rohen Zustand, Pfund 6,— Mark.

Kernberg, den 25. Februar 1921.

Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kernberg, den 25. Februar.

* Für die nothleidenden Schwestern des Paul Gerhardtstiftes wurde eingeliefert von: Frau Haarig 8 Eier; Frau Rädle sen. 6 Eier, Butter; Frau Rien Speck, Schlackwurst; Herr L. Voigt 10 Eier; Ungenannt Mehl, Grieß, Butter; Ungenannt Bohnen; Frau Dietrich-Gaditz Butter; Ungenannt 8 Eier, Butter; Frau Reimling jun. 16 Eier; Ungenannt 4 Eier, Backofen, Grieß; Frau Apelt 1 Brot, Erbsen, 6 Eier; Ungenannt 6 Eier; Frau Ecker 8 Eier; Frau Huhn Reis, Erbsen; Frau Ballmann 1 Brot, 1 Schlackwurst, 4 Eier; Ungenannt Kartoffeln, Speck; Frau Schulle Speck; Ungenannt Roggenmehl, Speck; Ungenannt 8 Eier.

Herzlichen Dank!

Meyer, Propst.

§ Wie aus der Anzeige in heutiger Nummer zu ersehen ist, wird Frau Pastor Freitag aus Santerleben am 28. Februar und 1. März hier in Kernberg und am 2. und 3. März in Rotta Evangelisationsversammlungen halten. Der erste Vortrag ist jedesmal für die jungen Mädchen, der zweite für die Frauen bestimmt. Frau Pastor Freitag ist als warm-

herzige Rednerin bekannt, die die Herzen zu erfassen weiß. Es kann daher den jungen Mädchen und Frauen in Stadt und Land nur dringend geraten werden, die für sie bestimmten Versammlungen recht zahlreich zu besuchen.

§ Wir wollen nicht verfehlen, auch an dieser Stelle auf die Vorstellung der Schü-Bi am Sonntag hinzuweisen. Das Programm weist das große Münchener Drama der Meisterserie „Der Schattenpieler“ auf. Berühmte Künstler wie Fritz Greiner und Carmen Marah treten in den Hauptrollen auf. Der Film ist künstlerisch ausgestattet. Vervollständigt wird das Programm durch das Lustspiel „Der stille Compagnon“ mit der reizenden Gya-Sey in der Hauptrolle. Ein Besuch ist sehr zu empfehlen.

* Die erste Steuererklärung zur Reichseinkommensteuer. Der Vordruck zur ersten Steuererklärung der Reichseinkommensteuer für das Steuerjahr 1920 liegt jetzt nach einer Verordnung des Reichsministers der Finanzen vor. Sie umfaßt auf sechs engbedruckten Seiten zahllose Fragen, die sämtlich zu beantworten sind. Nicht nur das Einkommen, sondern auch die Familienverhältnisse und manches andere wird aufs genaueste befragt. Bei den Angaben über das steuerbare Einkommen wird unterschieden, solches des Grundbesitzes, Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen, Arbeit und sonstiges, sämtlich mit zahlreichen Unterabteilungen. Für etwaige gesellschaftliche Abzüge sind 16 verschiedene Punkte aufgeführt, zum großen Teil mit mehreren Fragen. Weitere 19 Fragen beziehen sich auf die Familienverhältnisse, den Haushalt, Geburtstag, Erwerbsfähigkeit, die Kapitalertragssteuer, Grundbesitz usw. Sämtliche Angaben sind auch für die Angehörigen zu machen. Abzugeben haben die Erklärung alle Steuerpflichtigen, deren Einkommen den Betrag von 10000 M. übersteigt oder die vom Finanzamt dazu aufgefordert werden und ein Einkommen von mindestens 3000 Mark haben.

* Zurückzahlung von Steuern! Das Gesetz über das Reichsnotopfer bestimmt § 23: „Abgabepflichtig ist nur der dem Betrag von fünfstaubend Mark übersteigende Teil des Vermögens. Soweit das Vermögen von Ehegatten zusammenzurechnen ist, ermäßigt sich das abgabepflichtige Vermögen um weiter fünfstaubend Mark.“ Das abgabepflichtige Vermögen ermäßigt sich ferner um die je fünfstaubend Mark, die für das zweite und jedes weitere Kind auch von der Abgabe freibleiben. Nun hat aber dieser Paragraph durch das Gesetz über die beschleunigte Veranlagung und Erhebung des Reichsnotopfers folgenden Zusatz erhalten: „Wenn das hiernach der Abgabe unterliegende Vermögen den Betrag von 5000 Mark nicht übersteigt, bleibt es von der Abgabe frei.“ Das ist eine zu begrüßende Schonung der kleinen Vermögen. So können z. B. Eltern, die 6 Kinder haben, 40000 Mark Vermögen

haben, ohne daß sie davon etwas abzugeben brauchen, während sie bisher 600 Mark abliefern mußten. Sind derartige Steuerbeträge schon gezahlt worden, so müssen sie zurückerstattet werden.

§ Jede dritte Zigarette geschmuggelt. Unsere Finanzkünstler sind bemüht, immer neue Steuern zu schaffen und die bestehenden zu verschärfen. Wenn dabei die Erträge hinter den Erwartungen zurückbleiben, so liegt das daran, daß die Steuererfassung durchaus unzureichend ist. So ist z. B. festgestellt worden, daß jede dritte Zigarette, die in Deutschland gerannt wird, geschmuggelt ist. Wie der Schmuggel blüht, erfährt man daraus, daß nach sachverständigen Schätzungen heutzutage auf drei Grenzollbeamte etwa 1000 Schmuggler kommen.

Gräfenhainichen. (Historisches Notgeld.) Die als Geburtsstadt des Kirchenliederdichters Paul Gerhardt bekannte Stadt Gräfenhainichen (Bez. Halle), die auf eine historische Vergangenheit zurückblicken kann und durch das in der Nähe liegende Großkraftwerk Bismarck-Golpa in letzter Zeit oft genannt wird, folgt jetzt dem Beispiel vieler anderer Städte und gibt Kleingeldscheine zu 50 Pfennig, 25 Pfennig und 10 Pfennig aus. Die Geldscheine enthalten auf ihrer Rückseite (bei den einzelnen Sorten wieder verschiedenen) in glücklicher Wahl und hochkünstlerischer Ausführung Erinnerungen an das Geburtskind der Stadt, Paul Gerhardt, verbunden mit Zeichen und Aufnahmen Gräfenhainichens aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges, während dem die Stadt bis auf kleine Ueberreste zerstört wurde. Sammler von Notgeld werden auf diese Geldscheine, die in verschiedenen Serien zusammengestellt sind, besonders aufmerksam gemacht. Die Ausgabestelle ist die Stadtpostkasse Gräfenhainichen.

Ballenstedt, 24. Februar. (Schlafkrankheit.) Aus verschiedenen Ländern ist im letzten Jahre von einer eigentümlichen Schlafkrankheit berichtet worden, die man mit der Grippe in Zusammenhang bringt. Auch im hiesigen Kreiskrankenhaus hat ein solcher Fall Aufnahme gefunden. Es handelt sich um ein 23-jähriges Mädchen aus dem Erzgebirge, das bereits die vierte Woche sich im Schlafzustand befindet.

Erfurt, 24. Febr. Ein eigenartiges Unglück ist in dem weimarschen Bergkreissorte Beschiedtstraß zu verzeichnen: Ein Landwirt, der während des Wastensalles einen „bayerischen Schützen“ markierte, gab auf eine Scheibe, die sich seine als „Dirndl“ auftretende bessere Hälfte auf den Rücken gestiftet hatte, einen blinden Schuß ab. Die papierne Scheibe geriet in Brand und plötzlich fanden die Kleider der Frau in Flammen. Beherzte Männer sprangen sofort hinzu und erstickten diese. Ohne schnelle Hilfe hätte der Wastenscherz sicher schlimmere Folgen fürs „Dirndl“ gehabt.

Weimar, 22. Februar. Zum 400jährigen Gedächtnistage des Einzugs Luthers auf die Wartburg am 4. Mai tritt der Ausschuß des Evangelischen Bundes auf der Wartburg zusammen und wird von dort aus eine Kundgebung erlassen. In der Eisenacher Georgenkirche findet am Vormittag eine Bach-Lutherfeier statt. Für den Abend ist eine Festversammlung im „Fürstehof“ geplant, deren Hauptredner Geheimrat Professor Dr. Noethe-Berlin sein wird, dessen Thema „Luther und die hochdeutsche Sprache“ lauten wird. Außerdem werden musikalische Aufführungen aus der Reformationszeit gehalten werden. Am 5. Mai wird in der Georgenkirche ein Festgottesdienst abgehalten, der von einer Liturgie aus dem 16. Jahrhundert umrahmt sein wird. Nach Beendigung des Festgottesdienstes ist ein allgemeiner Zug, der von den Gottesdienstbesuchern der anderen Kirchen verstärkt wird, zum Lutherdenkmal geplant. Die Stadt Eisenach gibt zu dem Feste

künstlerisch hochwertiges Papiergeld in Serien heraus, das die Eisenacher und Wartburgzeit Luthers im Bilde veranschaulichen wird.

Sangerhausen, 23. Februar. (Die Folgen des „Moralunterrichts“.) In der ersten Mädchenklasse einer Volksschule, deren Teilnehmer meistens vor der Einsegnung stehen, ließ der Lehrer einen Passionschoral singen. Da erhob sich ein 14 jähriges Mädchen und verlangte von dem Lehrer, er solle den Choral vom Singen absetzen, weil in der Singstunde nur Volkslieder gesungen werden dürften, Choräle und Kirchenlieder aber in der Religionsstunde. Der Lehrer ließ sich aber nicht beirren, sondern ließ den Choral weiter singen, worauf sich das Mädchen wieder setzte und nicht mitlang. Die 14-Jährige, welche nicht am Konfirmandenunterricht teilnimmt, sondern am „Moralunterricht“ für die sogenannte „Jugendweihe“, ist die Pflegetochter eines Kommunistenführers. Wir vermeiden

jede Kritik an dem Vorgehen dieses Kindes, das sich selbst wohl dessen nicht bewußt war, was es tat.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 27. Februar. (Conti.)

1. Kemberg.

Kollekte für die kirchliche Armenpflege.

Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte. Pfarrer Wähl.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Wähl.

Hierauf Feier des heiligen Abendmahls.

Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.

2. Gommlo.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Festgottesdienst. Lehrer Winter.

Persil

wäscht schneeweiß,
ersetzt Rasenbleiche,
schonl und erhält die Wäsche,
**spart Arbeit
Seife u. Kohlen.**

Bestes selbsttätiges
Waschmittel

Preis Mk. 4.— das Paket.
Henkel & Cie., Düsseldorf.

Thomasmehl Sternmarke Kainit

habe auf Lager

Karl Mengewein

5 Hühner

sind zu verkaufen

Wittenbergerstr. 49

5 junge und ein grosses

Raninchen

verkauft

Sack, Weinbergstraße

Ferkel

verkauft

Weinbergstr. 22



Ein Pferd

Fuchswallach, Einspänner, guter
Reher, steht zum Verkauf bei
Boast, Pannigkau

Frauen

nehmen bei Störungen
und Unpünktlichkeiten nur
**Apotheker
Möllers**

besonders starke Tropfen
mit Tabletten.
Flasche mit Tabl. 15 M.
Stärke II 20 M.

Diskreter Postversand.



sämtliche Artikel für die Gesundheits-
pflege der Frau, Spülapparate,
Bideis, Damenbinden

Sanitätshaus **Medico**

München 157, Karolinenstr. 47,
Preisliste gratis.

Kiefernpflanzen

einjährig, schön grün, kräftig, echt
deutsch, a. Lanend 12 und 10 M.
gibt ab

Paul Seiger, Pflanzenzüchter
Paids bei Eisterwerda D.-L.

- Sämereien -

Buschbohnen ♦ Blätterkohl ♦ Blumenkohl ♦ Bohnenkraut ♦ Carotten
Dill ♦ Fenchel ♦ Futtermöhren ♦ Grassamen für trockene und
feuchte Wiesen ♦ Herbststräuben ♦ Kneifel- oder Pflerblen
Kohlrabi ♦ Kopfsalat ♦ Kumpel ♦ Kohlrüben weiß und
gelb ♦ Kürbis ♦ Landgurken ♦ Magdeb. Weißkohl
franz. Majoran ♦ Möhren ♦ Petersilie gef. und
trause ♦ Porree ♦ Pflücksalat ♦ Radieschen
Rabinschen ♦ Rettich ♦ Runkelssamen
Eckendorfer rot und gelb ♦ Rotkohl
Rosenkohl ♦ Salat-Rüben
Sellerie ♦ Schnittsalat
Schlangengurken
Stangenbohnen ♦ Spinat
Zuckerschoten ♦ Traubengurken
Tomaten ♦ Weiße Rüben ♦ Weiß-
kohl ♦ Wirsingkohl ♦ Zuckerschoten
Zwiebeln ♦ Zuckerrüben Kl. Wanglebener
ferner

Stassibast und Baumwachs
Fr. Heym, Eisen- u. Kurzwaren

Fa. Karl Kloss

Forstbaum-
schulen

Liebenwerda

Provinz
Sachsen

Aeltestes Geschäft am Platze

Kontrollfirma der Landwirtschaftskammer Halle u. d. deutschen Forstvereins
bietet an: **20 Millionen Kiefernpflanzen**
extra starke bestbewurzelte Pflanzen pro Tausend 10.— und 12.— Mark
sowie alle anderen Sorten Forst- u. Heckenpflanzen, Forstsaamen
Preisliste frei ins Haus!

